

Drachenakademie

Entwurf

Von Lawkid

Prolog: Der Anfang

Prolog: der Anfang

Es war Nacht. Stockfinstere Nacht. Es war warm für diese Zeit, immerhin war es Juli. Immer wieder hört man das zischen des Windes. Er war warm, auch wenn die Gegend verlassen und zerstört wirkte. Hoch oben im Himmel fliegen Drachen. Sie kreisen um ein zerstörtes Haus. Es scheint fast so, als ob sie auf etwas warten würden.

In der Zauberwelt herrschte allgemeine Aufregung, da vor kurzen der dunkle Lord Voldemort wieder eine Familie vernichtet hatte. Erst in dieser Nacht, wurde das Potterhaus zerstört. Dabei dachte man, dass der Potterjunge der Held sein würde. Doch so war es eben nicht.

In dieser einen Nacht waren besonders die Drachen traurig und aktiv. Sie schwebten und flogen und behielten immer das eine Gebäude im Auge. Kaum haben sich die Menschen beruhigt und zeigten sich auch nicht mehr in dieser Gegend sank einer der Drachen herab. Dieser Drache landete im Garten des zerstörten Hauses und schaute sich suchend um. Der Drache entdeckte einen Mann, welcher regungslos am Boden liegt und höchstwahrscheinlich tot war. Dieser Mann, war der ehemalige Hüter ihres Clanes. Dennoch gab der Drache nicht auf und schaute sich weiter um, denn er wusste, dass der Mann eine Frau und ein Kind hatte.

Als er weiter schaute entdeckte er die Frau, im zerstörten Obergeschoss des Hauses. Auch hier war sich der Drache nicht sicher, ob die Frau noch lebte oder nicht. Allerdings kam von ihr auch keine Reaktion auf ihn. Als sich der Drache wieder abwenden wollte, vernahm er ein glucksen, welches aus dem Bettchen kommt.

Verwirrt schaute sich der Drache um und entdeckte dann das kleine Baby, welches in seinem Gitterbettchen stand und sich bei den Gitterstäben an hielt. Das Kind schaute den Drachen mit großen Augen an und gluckste immer mal wieder. Der Drache kam mit seinem Kopf, durch das zerstörte Fenster zum Kind. Vorsichtig bustet der Drache das Kind an und wieder lachte das Kind. Dann kam der Kopf dem Kind immer näher und das Kind tatschte als neugierde an dem Drachen herum.

Die kleinen Finger des Kindes schlossen sich um die Hörner des Drachen und dieser

hob seinen Kopf an und hob damit das Kind aus dem Gitterbettchen. Das Kind lachte und schaute zum Drachen ohne schäu. Der Drache schob mit einer seiner Pfote das Kind ganz auf seinen Kopf und hob diesen dann aus dem zerstörten Haus heraus. Dannach hob der Drache vorsichtig ab und flog zu seinen Kollegen. Mit diesen zusammen machten sie sich auf dem Weg zu einem sicheren Platz.

TBC

